Fachliteratur

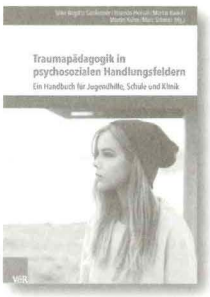


Wie Pflegekindschaft gelingt

6. Jahrbuch des Pflegekinderwesens, Hrsg.: Stiftung zum Wohl des Pflegekindes
Von Michael Greiwe, Heike Schmid-Obkirchner, Mériem Diouani-Streek, Stefan Heilmann, Christine Köcheritz, Heinzjürgen Ertmer, August Huber, Annette Tenhumberg, Christoph Malter, Ludwig Salgo, Arnim Westermann, Gisela Zenz; 2014, Schulz-Kirchner Verlag, Idstein

Die vorliegenden Beiträge aus Theorie und Praxis des Familienrechts, der Psychologie, der Sozialarbeit und der Erziehungswissenschaft zeigen, dass sich eine gezielte Vermittlung, eine qualifizierte Begleitung und Unterstützung der Pflegefamilie sowie eine am Kind orientierte Haltung und Vorgehensweise aller Beteiligten immer wieder erkennbar bewährt.

Das Buch dokumentiert, wie wichtig die Mitwirkung und das Engagement von Pfleegeltern und allen anderen Beteiligten sind, um die Integration von Kindern in neue Familienbeziehungen erfolgreich zu gestalten.



Traumapädagogik in psychosozialen Handlungsfeldern: Ein Handbuch für Jugendhilfe, Schule und Klinik

Von Silke Birgitta, Thomas Hensel, Martin Baierl, Martin Kühn, Marc Schmid (Hrsg) und einem Beitrag von Yvonne Gassmann in Zusammenarbeit mit Marc Schmid, Martin Schröder und Tanja Perez. 2014, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen

Plötzlich erstarren, verstummen, um sich schlagen, panisch werden: Traumatisierte Kinder und Jugendliche fallen auf. Psychosoziale Fachkräfte in ambulanten und stationären Betreuungssettings oder in der Schule fühlen sich oft überfordert. Enttäuschungen und Verletzungen auf beiden Seiten sind die Folge. Dieses Buch sensibilisiert für Traumata und deren Auswirklungen und berücksichtigt dabei verschiedene psychosoziale Handlungsfelder und unterschiedliche Zielgruppen. Es vermittelt psychotraumatologisches Wissen für den pädagogischen Alltag, damit Fachkräfte kompetent handeln und Heranwachsende traumatische Lebensereignisse besser bewältigen können.



Spannungsfelder organisierter Lebensräume

Forschungsbeiträge zu Pflegefamiliensettings und Vergemeinschaftungsprozessen in stationären Einrichtungen, Band 3, Soziale Räume – Perspektiven, Prozesse, Praktiken
Von Monika Götzö, Mandy Schöne, Annegret Wigger, FHS St. Gallen

Die Auseinandersetzung mit sozialräumlichen Zusammenhängen ist bereits seit einigen Jahren hoch aktuell, durchzieht vielfältige gesellschaftliche Bereiche und gibt nach wie vor Anlass für leidenschaftlich-kontroverse Diskussion.
Dies zeigt sich sowohl in wissenschaftlichen Diskursarenen, in praxisnahen Begleitprojekten wie auch in Lehre und Weitebildung von Fachkräften und politischen Entscheidungsträgern. Die Mitarbeitenden des Kompetenzzentrums Soziale Räume widmen sich diesen Auseinandersetzungen in den verschiedensten Leistungsbereichen Lehre, Forschung, Consulting und Weiterbildung mit einer breiten Palette an fachlichen Hintergründen. Innerhalb dieser Interdisziplinarität besteht der gemeinsame Nenner darin, Soziale Räume als hergestellt zu verstehen. Räumliche Zusammenhänge werden bearbeitet, werden als Strukturen oder Materialitäten verhärtet, aber auch verändert. In ihnen sind gesellschaftliche Machtverhältnisse eingelagert, um die immer auch gerungen wird.
Auf dieser Basis möchte die Reihe der Vielfalt räumlicher Zusammenhänge und Erkenntnisse Ausdruck verleihen und eine Bühne für ein breites Fachpublikum bieten.